

Die Innenstadt wird zur Bühne

Am 11. Mai findet das erste Kleinkunstfestival statt / Akrobatik, Theater und Musik gehören dazu

Musik, Theater und Artisten: Unter dem Titel „Spurensuche“ gibt es am 11. Mai zum ersten Mal ein Kleinkunstfest in der Haldensleber Innenstadt. Astrid Seifert hat als Leiterin der städtischen Kulturabteilung Details zum Programm bekanntgegeben.

Von André Ziegenmeyer
Haldensleben • „So haben Sie Haldensleben noch nie gesehen. Die Stadt wird zur Bühne“, verspricht Astrid Seifert. Ob Hagenstraße, Postplatz, Hagentorplatz oder Weißer Garten: Überall soll es am Sonnabend, 11. Mai, Programm geben. Rund 20 Künstler bieten eine große Bandbreite für Jung und Alt. Bekannte Orte sollen dabei neu erlebt werden. Die Kulturabteilungsleiterin verspricht ein „fröhliches, manchmal skurriles und immer überraschendes Programm“.

Zu den Besonderheiten des Festes gehöre die Nähe zu den Akteuren. Die stammen zum Teil aus dem Stadtgebiet oder dem Landkreis. Andere Künstler legen einen weiten Weg zurück, um in Haldensleben aufzutreten. Ein Eintritt für das Kleinkunstfest wird nicht erhoben. Abendgarderobe ist laut Astrid Seifert auch nicht nötig.

Stattdessen gebe es „Kunst und Kultur auf der Straße, hautnah, für alle erreichbar“.

Das Kleinkunstfestival beginnt um 14 Uhr mit dem Akustik-Duo „Marlene und Friedemann“ im Weißen Garten, der Percussiongruppe der Alsteinschule auf dem Postplatz und dem „Pyrjat Syndrome“ auf dem Hagentorplatz. Den Abschluss bildet eine Licht- und Feuershow der Gruppe „Mala-barista“ ab 22.30 Uhr.

Zwischendurch zeigt die portugiesische Gruppe Teatro Só eine Mischung aus Masken- und Körpertheater. Ohne ein Wort, aber dafür in fantastischen Kostümen präsentiert sie die Geschichte der Liebe eines alten Paares, die alle Zeiten überdauert hat und nur durch den Tod endet. Das Duo Omniloant aus Berlin reist mit einem alten Nagetusch-Oldtimer an. Es führt eine preisgekrönte Darbietung aus Jonglage sowie Partner- und Luftakrobatik vor. Unter dem Titel „The greatest thing“ inszenieren die Singer-Songwriterin „Miss Walker“ und der Pantomime „Silent Rocco“ ein modernes Märchen, bei dem ein stummer Vagabund auf eine scheinbar leblose Neon-Fee trifft.

Aber auch das Haldensleber Turmtheater sowie weitere lokale Akteure sind mit dabei. Eine Gruppe der Grundschule „Erich Kästner“ stellt unter dem Motto „Roboter erobern



Jungen und Mädchen der Grundschule „Erich Kästner“ beteiligen sich mit einem besonderen Projekt zum Thema Roboter am Kleinkunstfestival.

Foto: André Ziegenmeyer

die Straße“ ein neues Projekt vor. Dafür basteln die Jungen und Mädchen bereits an phantasievollen Kostümen.

Wie Astrid Seifert erklärt, soll das Kleinkunstfestival künftig im jährlichen Wechsel mit den Stadtliteraturtagen stattfinden. Letztere würden ihren Charme nicht zuletzt durch die ungewöhnlichen Veranstaltungsorte entfalten. Das wolle man bewahren - nicht, dass sich die Besonderheit durch die jährlichen Termine abnutze.

 Eine Übersicht des kompletten Programms findet sich unter www.haldensleben.de in der Rubrik „Kultur“.



„Miss Walker“ und „Silent Rocco“ zeigen bei dem Fest ein modernes Märchen.

Foto: Stadt Haldensleben